

Die 10 wichtigsten Themen fürs Strategische Freiwilligenmanagement

Strategische Orientierungen für Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten

- 1.1 Die Organisation hat sich auf Leitungsebene (Geschäftsführung, Vorstand) bewusst und verbindlich für den Einsatz von Freiwilligen entschieden bzw. ist sich ihrer Ehrenamtstradition bewusst und will diese weiterführen.
- 1.2 Die Arbeit mit Freiwilligen ist Bestandteil des Leitbildes und der Leitsätze der Organisation. Mitarbeiter sind darüber informiert.
- 1.3 Auf Leitungsebene ist ein Verantwortlicher für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen benannt.
- 1.4 Die Organisation hat Aufgaben, die von Freiwilligen übernommen werden können, identifiziert und beschrieben.
- 1.5 Die Organisation hat eine Entscheidung über die notwendigen Kriterien bezogen auf die Aufgaben getroffen, die Freiwillige erfüllen müssen.

- 2.1 Die Organisation betreibt eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit zum Freiwilligenarbeit.
- 2.2 Eine „Schnupperzeit“ bzw. „Orientierungstage“ sind möglich, ein Ausstieg aus dem Engagement ist organisiert.
- 2.3 Engagementmöglichkeiten und Anforderungskriterien sind in der Öffentlichkeit bekannt.

- 3.1 Es findet ein vorbereitendes Gespräch zwischen Organisation und Freiwilligen statt.
- 3.2 Rechte und Pflichten, Kompetenzen und Handlungsspielräume von Organisation und Freiwilligen werden verbindlich vereinbart.

- 4.1 Die Organisation stellt die für den Einsatz des Freiwilligen notwendigen Räumlichkeiten, das Mobiliar und Arbeitsgerät zur Verfügung.
- 4.2 Räumlichkeiten, Mobiliar und Arbeitsgerät entsprechen den Mindestanforderungen im Hinblick auf Unfall- und Gefahrenschutz.
- 4.3 Notwendige Einführungen und Anleitungen in Arbeitsabläufe und Gerätenutzung werden gewährleistet.
- 4.4 Die Organisation schließt bei Bedarf Unfall- und Haftpflichtversicherung für den Freiwilligen ab.
- 4.5 Die Organisation benennt einen Ansprechpartner für die Freiwilligen.

- 5.1 Freiwillige haben einen festen Ansprechpartner (Freiwilligenkoordinator/-manager) in der Organisation.
- 5.2 Zwischen dem Freiwilligen und dem Ansprechpartner finden regelmäßige Besprechungen statt.

1. Politik und Strategie

2. Information Interessierter und Öffentlichkeitsarbeit

3. Vorbereitung des freiwilligen Engagements

4. Formales

5. Begleitung

6. Wertschätzung und Anerkennung

- 6.1 Freiwillige haben Möglichkeiten der Mitgestaltung ihres Engagements.
- 6.2 Die Organisation praktiziert die Anerkennung des Engagements Freiwilliger.
- 6.3 Freiwillige werden in das betriebliche Kommunikations- und Informationssystem einbezogen.
- 6.4 Die Organisation erstellt auf Wunsch ein Zertifikat/Engagementnachweis auf offiziellem Briefpapier.

7. Einarbeitung

- 7.1 Vor oder kurz nach Beginn des Einsatzes werden Einarbeitungsprogramme durchgeführt.

8. Weiterbildung

- 8.1 Die Organisation ermöglicht den Freiwilligen Qualifizierung und Fortbildung.

9. Evaluation

- 9.1 Die Organisation evaluiert regelmäßig ihre Zusammenarbeit mit den Freiwilligen.

10. Corporate Citizenship

- 10.1 Corporate Citizenship als eine Form bürgerschaftlichen Engagements.